



Pressemitteilung,
2017/Nr. 082

„Schöne Aussichten“ für Hohndorf

In Hohndorf entsteht ein Seniorenpflegeheim, eine Tagespflege und ein ambulanter Pflegedienst



Das Dorf im Dorf erweitert sich: Auf einem angrenzenden Grundstück der Theodor Fliedner Stiftung entsteht ein Seniorenpflegeheim und eine Tagespflege - ein ambulanter Pflegedienst wird bereits im Dezember 2017 starten.

Hohndorf, 2017-08-03 (pdf)

Der Inklusionsgedanke ist nicht neu: Inmitten des Wohngebietes Hohndorf liegt das „Dorf im Dorf“, wie es die Hohndorfer Bürger nennen. In diesem Wohnverbund (sieben Häuser mit jeweils zwei Etagen) leben Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung, Familien mit behinderten Angehörigen und ältere Menschen in enger Nachbarschaft zusammen. Nun kommen drei weitere Angebote dazu: An der Straße „Schöne Aussicht“, auf dem angrenzenden Grundstück oberhalb der Straße Juchhöh baut die Theodor Fliedner Stiftung ein Altenpflegeheim mit 48 Plätzen sowie eine Tagespflege mit 20 Plätzen. Entstehen wird außerdem ein ambulanter Pflegedienst.

„Wir freuen uns, unser Angebot in Hohndorf erweitern zu können und damit das gute Miteinander, das wir schon seit vielen Jahren in Hohndorf erleben, damit zu vertiefen“, so Sabine Halfen, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Theodor Fliedner Stiftung. „Der Wohnverbund hat sich hier gut etabliert, auch das ambulant betreute Wohnen für Menschen mit Behinderungen wird stark nachgefragt.“

Aber es gibt natürlich auch immer mehr ältere Menschen, für die eine stationäre Pflege notwendig ist. „Wir denken, dass wir mit 48 stationären Plätzen für pflegebedürftige Menschen dieser Nachfrage nachkommen“, so Fachvorstand Claudia Ott.



Pressemitteilung,
2017/Nr. 082

„Schöne Aussichten“ für Hohndorf

In Hohndorf entsteht ein Seniorenpflegeheim, eine Tagespflege und ein ambulanter Pflegedienst

Ein weiteres Modul, die Tagespflege, soll vor allem pflegende Angehörige zeitweise entlasten. Der zusätzlich geplante ambulante Pflegedienst wird die Menschen unterstützen, die derzeit in ihrer eigenen Wohnung leben, sich aber nicht mehr ganz alleine versorgen können. „Mit dem Pflegedienst „fliedner mobil Hohndorf“ werden wir schon im Dezember 2017 starten können“, erklärt Claudia Ott.

Der Bauantrag für den Neubau ist in Bearbeitung und wird im Herbst dieses Jahres eingereicht. Das Planungsbüro „Bauconcept — Ingenieure & Architekten“ im benachbarten Lichtenstein begleitet die Umsetzung vor Ort. „Nach positiver Bescheidung geht es los“, freut sich auch Einrichtungsleiterin Solvig Geyer auf den Startschuss. Die Fertigstellung ist im Sommer 2019 vorgesehen.

Das Dorf im Dorf

Träger des „Dorfes im Dorf“ ist die 1996 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH, eine Tochter der Theodor Fliedner Stiftung mit Sitz in Mülheim an der Ruhr in Nordrhein-Westfalen.

Zum „Dorf im Dorf“ gehören:

- 50 Plätze für Menschen mit geistiger und Mehrfach- Behinderung in der Wohnstätte



- sowie das Ambulant Unterstützte Wohnen im „Dorf im Dorf“, in Hohndorf und umliegenden Orten
- weitere fünf Gebäude mit 30 Mietwohnungen für Familien, deren Angehörige eine Behinderung haben, und für ältere Menschen

„Dorf im Dorf“

Wohnverbund für Menschen mit Behinderungen

Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH

Theodor-Fliedner-Straße 1

09394 Hohndorf

Telefon: (037204) - 586 - 0

Telefax: (037204) - 586 - 33

info.sachsen@fliedner.de

www.sachsen.fliedner.de

Einrichtungsleitung:

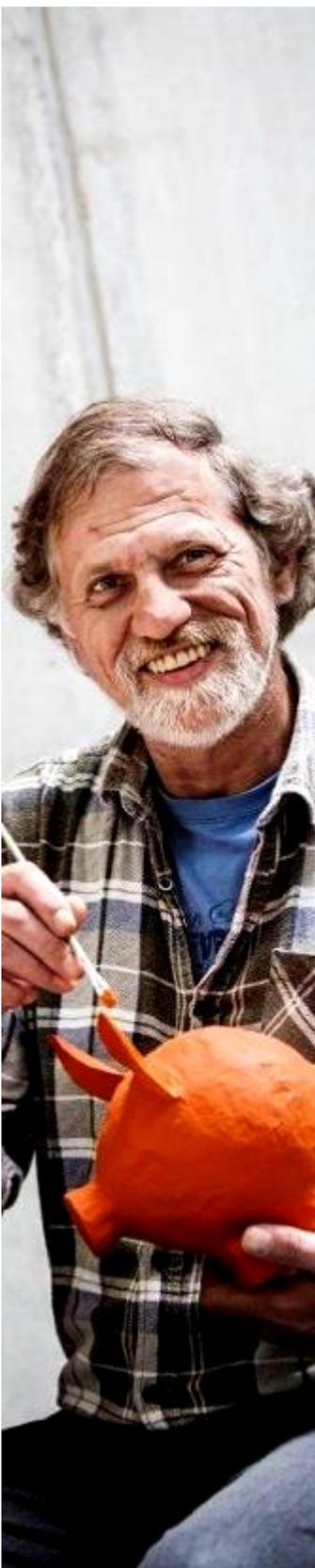
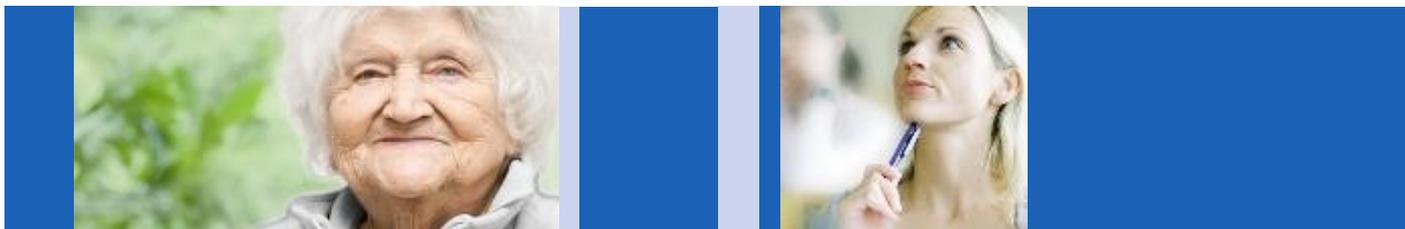
Solvig Geyer

Wir sind Fliedner

Über die Arbeit der
Theodor Fliedner Stiftung
in Deutschland



Theodor Fliedner Stiftung



Unsere Einrichtungen im Überblick

Leben im Alter

Altenwohnanlage Großenbaum / Duisburg
Das Dorf - Wohnen im Alter / Mülheim a.d. Ruhr
Dorf am Hagebölling / Gevelsberg
Stadtwohnen Hagebölling / Gevelsberg
Engelsstift / Nümbrecht
Fliedner Residenz / Bad Neuenahr
Friedensheim / Haan
Seniorenstift / Katzenelnbogen
fliedner mobil / Katzenelnbogen
Haus Bethesda / Ratingen
Waldhof / Mülheim
Orbis / Düsseldorf

Seelische Gesundheit

Fliedner Krankenhaus Ratingen / Ratingen
Fachklinik Haus Siloah / Ratingen
Fliedner Klinik Berlin / Berlin
Fliedner Klinik Düsseldorf / Düsseldorf
Fliedner Klinik Gevelsberg / Gevelsberg
Fliedner Klinik Stuttgart / Stuttgart
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
Haus Engelbert / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr
Waldruhe / Wiehl
Wohnstätte Babelsberger Park / Potsdam
Außenwohngruppe Turnstraße / Potsdam
Ambulant Unterstütztes Wohnen / Potsdam
Haus im Dorf / Langen bei Neuruppin
Ambulant Unterstütztes Wohnen / Langen bei Neuruppin
Tagesstätte / Fehrbellin
FliednerService / Langen bei Neuruppin

Menschen mit Behinderungen

Das Dorf - Wohnen für Menschen mit Behinderungen / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
FUBA-Net Liga / Mülheim a.d. Ruhr
Hermann-Giese-Haus / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr
Waldruhe / Wiehl
Dorf im Dorf / Hohndorf
Wohnstätte Holzmarktstraße / Potsdam
Wohnstätte Leiterstraße / Potsdam
FliednerService / Langen bei Neuruppin
Betreute Wohngemeinschaft Behlerthof / Potsdam

Ausbildung, Forschung und Lehre

Fliedner Akademie / Mülheim a.d. Ruhr & Duisburg
Fachseminar für Altenpflege (Seminarhaus) / Mülheim a.d. Ruhr
Forschung / Theodor Fliedner Stiftung gesamt

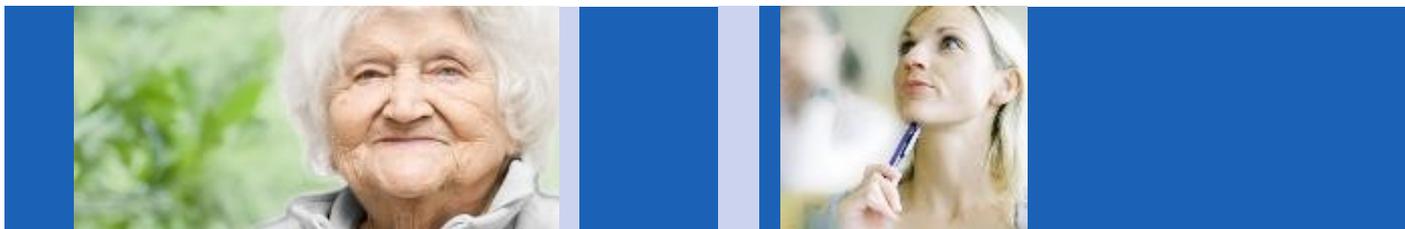


Die Theodor Fliedner Stiftung im Kurzportrait

Von Pastor Theodor Fliedner 1844 als Diakonenanstalt Duisburg gegründet, unterstützt die heutige Theodor Fliedner Stiftung mit ihren über 2.000 Mitarbeitenden Menschen mit ganz unterschiedlichen Hilfebedarfen: Unter den Leitbegriffen Normalität, Individualität und Teilhabe engagiert sie sich in der Altenhilfe, in der Assistenz von Menschen mit Behinderungen, in der Psychiatrie und Psychotherapie sowie in Ausbildung, Forschung und Lehre. Die Stiftung bietet an bundesweit über 30 Standorten ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote. Als evangelische Stiftung gehört sie zur Diakonie in Deutschland und ist Mitglied in allen diakonischen Werken der evangelischen Landeskirchen, auf deren Gebiet sie tätig ist. Zur Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim gehören die 1991 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH sowie die 1996 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH, beides Tochtergesellschaften der Theodor Fliedner Stiftung.

Normalität. Individualität. Teilhabe.

Was auch immer man im Einzelnen darunter versteht und was unter anderem in diesen 3 Leitgedanken formuliert ist – Voraussetzung ist eine Umkehrung der herkömmlichen Perspektive. Nicht die Institution steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch, der in und mit ihr lebt. Und er ist es, der mit seinen Bedürfnissen vorgibt, wie die Theodor Fliedner Stiftung beschaffen sein muss, um diesen Bedürfnissen möglichst nahe kommen zu können. Eine logische Folge dieser Perspektive ist die konsequente Dezentralisierung der Arbeit in allen Bereichen der Theodor Fliedner Stiftung. Entscheidungen werden so weit wie möglich an der Basis getroffen, da, wo auf Bedürfnisse der alten, kranken und behinderten Menschen direkt und flexibel zu reagieren ist. Mit dem Konzept hat sich in den letzten Jahren die Leitungsstruktur der Stiftung entscheidend verändert. Die Einrichtungen arbeiten weitestgehend eigenverantwortlich, verwalten ihr eigenes Budget und setzen das Prinzip der Dezentralisierung auf allen Ebenen fort. Aufgabe der Leitung ist es, Rahmenbedingungen zu setzen, die ein Höchstmaß an Qualität und Wirtschaftlichkeit garantieren.



Normalität

Normal - das sind wir. Wenn es aber um Menschen geht, die nicht in unser Bild einer "normalen" Welt zu passen scheinen - sei es aufgrund von hohem Alter, von Krankheit oder Behinderung - ist das Bestreben nach "Normalität" etwas, das noch lange nicht die Norm ist. Das Umfeld, in dem Menschen leben, sollte so normal wie möglich sein, z.B. bei der Ausübung liebgegewonnener individueller Gewohnheiten und im sozialen Austausch mit der näheren und weiteren Umgebung.

Individualität

Am Beginn stand die Grundsatzentscheidung, keine traditionellen Heime mehr zu bauen. In Heimen herkömmlicher Prägung werden die Bewohner allzu häufig organisatorischen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufen untergeordnet. Zudem haben wir die Menschen nicht auf eine wie auch immer bestimmte Norm hin "durchzutherapieren". Wir sollten ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse, die sich im Laufe ihres Lebens entwickelt haben, ernst nehmen, sie respektieren und uns auf sie einstellen. Erst an zweiter Stelle sehen wir Beeinträchtigungen, die es durch professionelle Hilfe auszugleichen gilt. Geschaffen wurden integrative Wohnformen für eine Umgebung, die frei gestaltet werden kann, die ein flexibles Angebot an Hilfen bietet und welche dem Wunsch des Einzelnen nach Individualität gerecht zu werden vermag.

Teilhabe

Teilhabe schreibt fest, dass jeder Mensch ein Recht darauf hat, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, Kontakte zu Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen zu haben. Eine Wohn- und Lebensform, die für alle richtig ist, gibt es nicht. Es wurde ein abgestuftes Angebot entwickelt, aus dem jeder seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend wählen kann. Zum Beispiel im "Dorf" in Mülheim-Selbeck, in dem 600 Menschen - mit und ohne Behinderung, Junge wie Alte zusammen leben - ist dieser Anspruch in täglicher Realität weitestgehend eingelöst worden.

Sie möchten die Arbeit der Theodor Fliedner Stiftung finanziell unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Spende an:

Theodor Fliedner Stiftung
Sparkasse Mülheim an der Ruhr
IBAN DE02 3625 0000 0373 0003 70
BIC SPMHDE3EXXX